

### **Amphibienwanderung Viernheimer Weg**

#### **Da müssen die Helferinnen und Helfer dieses Jahr früher ran.**

Sehr mildes Wetter, dazu öfter mal Regen. An die Baden-Württembergischen Helfer/innen-Gruppen kam jetzt der Hinweis, dass v.a. die ersten Braunfrösche bereits unterwegs seien.

Michael Günzel hatte heute Morgen 9 überfahrene Frösche auf dem Viernheimer Weg gesehen. Es war genau an der Stelle, wo der Anwanderungszaun unterbrochen ist, weil hier der Forstweg von der Straße in den Wald führt. Zu beheben ist diese Gefahrenstelle nur im Rahmen des Einbaus eines Leitsystems mit Untertunnelung.

Denn Zaun hatte wir ja 2018 und auch 2019 nicht abgebaut, sondern aus Gründen der Arbeitersparnis stehen lassen. Das hat der Zaun trotz Wildschweinen gut überstanden. Und wir hatten am Zaun die in die Erde eingelassenen Eimer dort belassen und lediglich verfüllt, damit kein Vieh reinfällt und wir nicht kontrollieren müssen.

Nun wandern die Frühablaicher längere Strecken am Zaun lang und finden dann den Durchlass am Forstweg -und der führt sie direkt auf die Straße.

Übergangsweise – bis zu Beginn der dauerhaften Kontrolle der Fangemier- haben wir heute jeweils zwei Eimer auf beiden Seiten des Fortwegs geleert, damit die Amphibien dort reinplumpsen, bevor sie zur Straße abwandern.

Wie sich heute Abend dann zeigte, ist das eine zufriedenstellende Übergangslösung. Bereits beim zweiten Kontroll-Durchgang fanden sich in den vier Eimern etliche Springfrösche, sowie Teich- und Bergmolche.

#### **Erstes Fangergebnis zwischen 19-20 Uhr.**

Noch um 20 Uhr hatten wir satte 14 Grad. Zwar kein Regen, aber eine gute Bodenfeuchte. Da keine Grasfrösche gefunden wurden, ist anzunehmen, dass unter den überfahrenen Fröschen heute Morgen auch keine Grasfrösche waren, sondern (bisher) alles Springfrösche.

Für Erdkröten ist es noch zu früh. Aber immerhin fand sich eine Erdkröte am Zaun.

Bei zwei Durchgängen konnten insgesamt 12 Springfrösche eingefangen werden. Auch die Teichmolche waren mit 20 Individuen stark vertreten. Hingegen fanden sich nur 2 Bergmolche. Zu erwarten ist, dass im weiteren Verlauf des Abends weitere Amphibien in die Eimer fallen. Sie werden morgen früh rausgeholt.

#### **Der Zustand des Abblachgewässers ist mehr als unbefriedigend**

Waren die Verhältnisse 2019 zu Beginn der Saison schon sehr unbefriedigend, so hat sich das dieses Jahr weiter verschärft. Nur infolge der (kleinteiligen) ausgekofferten Senken wurde der Kontakt zum Grundwasser überhaupt hergestellt. Ohne dieses Auskoffern hätten wir überhaupt keine Wasserflächen.

Was da bisher ausgekoffert wurde (letzte Aktion von Bauer Guckert am 27.1.20) ist noch weit entfernt vom Planungsziel. Ausgekoffert werden sollte rd. 400 qm. Infolge des durchnässten Bodens gelang es mit dem Frotlader aber nur, einen Bruchteil davon umzusetzen. Die Fläche konnte nur an wenigen Stellen befahren werden.

Ob der Pfliegertrupp am Samstag den Zustand noch qualitativ verbessern kann ( per Hand!) wird sich zeigen.

So werden wir dann mit Beginn der kommenden Woche den regulären Helfereinsatz starten. Davor müssen noch alle Eimer geleert werden.



*Die ausgekofferten Wasserstellen. ( Fotos Gremlica vom 30.1.2020 )*

*Bernd Gremlica*